



Gruß

Nr. 298 Februar/März 2016

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE



NEUWIED



Johannes 11, 25-26:

**Jesus spricht:
Ich bin die
Auferstehung und
das Leben. Wer an
mich glaubt, der
wird leben, auch
wenn er stirbt; und
wer da lebt und
glaubt an mich, der
wird nimmermehr
sterben.**

Liebe Geschwister, liebe Freunde, liebe Freundinnen

Was ist eigentlich aus den Tischdecken am Helferfest geworden? Der Döppekuchen war lecker und davon haben auch die Tischdecken etwas abbekommen. Damit die Tischdecken auch wieder richtig gut aussehen, braucht man schon eine Mangel. Wie gut, dass das Altenheim uns da geholfen hat. Jetzt liegen sie wieder strahlend weiß, gestärkt und gemangelt in der Schwesternküche. Genau das meint auch unser Monatsspruch im Februar: **Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.**(Markus 11,25) Wir brauchen ein bisschen Hilfe, damit wieder alles in Ordnung kommt. Dabei meint das Wörtchen *damit* nicht so sehr eine Bedingung. *Damit* kündigt hier die Verheißung an. Ein Versprechen aus der Passionszeit, das auch noch heute gilt. Das Gebet steht im Mittelpunkt. Ein Gebet, das unglaubliche Wunder bewirkt: ein verdorrter Feigenbaum blüht. Und Jesus selber kommt gerade von einer unglaublichen Aufräumaktion zurück. Er hat einmal kräftig entrümpelt, *damit* im Tempel wieder Ordnung ist. Ach ja, denken wir, passt ja gut zur Passionszeit. Vergebung, das Wort kennen wir. Davon haben wir meistens schon viel zu viel gehört. Das beten wir ja auch bei jeder Predigtversammlung im Vater Unser.

Bewahrt uns das vor Konflikten? Räumt es Konflikte aus dem Weg? Erwarten wir tatsächlich noch von Gott, unsere zwischenmenschlichen Beziehungen zu verändern? Dabei scheint der Vers davon auszugehen, dass die Vergebung untereinander das kleinere Wunder ist. Scheinbar eine ganz einfache Sache. Die Vergebung Gottes ist das große Wunder. Wir brauchen nur darum – auch wenn sie uns unmöglich erscheint – zu beten und schon wird sie uns geschenkt. Jesus räumt auf im Tempel. Somit ist das Aufräumen in unseren Beziehungen eine einfache, absolut realistische Möglichkeit. Ob das stimmen kann? Auch für die alten und verfahrenen Konflikte? Beten wir noch dafür? Beten wir und erwarten Wunder von unserem großen Gott? Für das Altenheim waren unsere Tischdecken überhaupt kein Problem. Die Wäscherei wusste ganz genau, was sie damit machen musste, auch wenn es für mich ohne Mangel doch recht kompliziert gewesen wäre. Manchmal braucht man eben ein bisschen Hilfe, damit auch alles wieder in Ordnung kommt. Wir brauchen unsere weißen Tischdecken schließlich, um Abendmahl zu feiern. Wir brauchen sie auch wieder für das nächste Helferfest. Aber erst einmal wollen wir mit einem Osterfrühstück zusammen Ostern feiern. ▲

Karen Wilson

Gemeindeleben

Christian David

Über seinen bewegten Lebensweg soll hier kurz berichtet werden

Im Laufe ihres Werdens und Wirkens kennt die Brüdergemeine zahlreiche Gedenktage. Darunter besonders erwähnenswert ist der Geburtstag von Christian David am 17. Februar 1692, dem Gründer von Herrnhut und Missionar der Brüder-Unität.

Christian David wurde in Senftleben in Mähren (im Kuhländchen) bei Neutitschein, zwischen den Sudeten und Karpaten geboren. Er wuchs in einem streng katholischen Elternhaus auf, eiferte für die katholische Lehre mit ihrem Bilderdienst, Wallfahrten und anderen wohlgefälligen Praktiken.

Über Umwege, als Hütejunge und „bei den Pferden“, erlernte er das Zimmermannshandwerk. In seinen Lehrlingsjahren kam Christian David, der ein leidenschaftlicher Wahrheitssuchender war und in einem starken Verlangen nach Erkenntnis lebte, in Verbindung mit Leuten, die nur heimlich evangelisch sein durften in einem Land auf dem der harte Druck der Gegenreformation lag. Er geriet in religiöse Anfechtungen und Spannungen. Sein bisheriger Glaube und der seiner Vorfahren wurde stark erschüttert. Es brauchte eine für ihn mit Gefahren für Leib und Leben geprägte Zeit, bis er 1715 in Berlin zur lutherischen Kirche übertreten konnte. Kurze Zeit diente er als Trossknecht am Proviantwagen der Preußischen Armee im Nordischen Krieg (Stralsund).

In Görlitz lernte Christian David 1717 pietistische Kreise um Pastor Melchor Scheffer kennen, die er als (endlich) Gleichgesinnte erkannte. Er nahm Kontakt mit seinen evangelischen Landsleuten in Mähren auf, um ihnen mit starker Ausstrahlungskraft von seinen positiven Erfahrungen jenseits der Grenze zu erzählen.

In weiteren zahlreichen Reisen besuchte er erweckte Kreise in Kunwald, Zauchental und Sehlen und predigte ihnen von Jesus Christus. Sie waren erfasst von seiner Verkündigung und baten Christian David wegen ihrer schwierigen Lebensumstände (als eigentlich evangelische) im katholischen Umfeld, sich für sie in einem evangelischen Land nach einem Zufluchtsort umzusehen.

Als er deswegen erneut nach Görlitz kam, lernte er Graf Zinzendorf kennen, der den Glaubensflüchtlingen Aufnahme auf seinen Gütern zusagte, die unter Führung von Christian David mit mehreren Exulantenfamilien und Einzelpersonen im Juni 1722 dort eintrafen.

Am 17. Juni 1722 fällt Christian David den ersten Baum zum Anbau von Herrnhut „unter des Herrn Hut“ mit den Worten: „Hier hat der Vogel sein Haus gefunden und die Schwalbe ihr Nest“ (Psalm 84, 4).

Christian Davids Leben hatte früh eine abenteuerliche Note bekommen. Sein lebhaftes Temperament („kritischer und z. T. unbequemer Geist“), sein rastloser Eifer „als Knecht Gottes“, zu dessen Dienst er sich berufen wusste, ließen ihn als Missionar Gottes Wort auf einer Vielzahl von Reisen zu Fuß und mit Schiff im eigenen Land, aber auch weltweit weitersagen in Grönland, Holland, Schweiz, Livland, England und Nordamerika. An der Einrichtung von neuen Kolonien und dem Bau von

Missionshäusern, auch in Grönland, war er maßgeblich beteiligt. Von ihm stammen einige bekannte Lieder im Gesangbuch der Brüdergemeine (z.B. 502 und 878). An dem Lebensweg von Christian David, der am 03. Februar 1751 in Herrnhut heimging, ist ein wichtiges Stück Kirchen- und Missionsgeschichte abzulesen. ▲

HC

Quellen zum Artikel über Christian David:

- „Christian David 1692 – 1751“ Ein Lebensbild des Gründers von Herrnhut und Mitbegründers der erneuerten Brüder-Unität von Edita Sterik, Herrnhuter Verlag, Herrnhut 2012
- „Zinzendorf und die Herrnhuter Brüder“, Herausgegeben von Hans-Christoph Hahn und Helmut Reichel, Friedrich Wittig Verlag Hamburg 1977
- „Gottestaten“, Eine Schriftenreihe mit Bildern aus der Kirchengeschichte, Heft 11, Die Brüdergemeine, Herausgegeben von Hans Jürgen Schultz, Verlag „Junge Gemeinde“ Stuttgart 1955
- „Lebensbilder aus der Brüdergemeine“, Heft 4, Christian David 1690 – 1751 <Des Herrn Knecht>, Der Erbauer Herrnhuts, Ein Lebens- und Zeitbild von Th. Bechler, Verlag der Missionsbuchhandlung Herrnhut 1922
- „Die Brüder“, Aus Vergangenheit und Gegenwart der Brüdergemeine, Herausgegeben von Otto Uttendörfer und Walther E. Schmidt, Verlag des Vereins für Brüdergeschichte in Herrnhut in Kommission der Unitätsbuchhandlung in Gnadau 1914

Aus dem Herrnhuter Kinderhaus berichtet das Kinderhaus-Team

■ Wir wünschen allen ein frohes, gesundes und friedvolles neues Jahr. Herzlichen Dank allen die unsere Arbeit so wohlwollend unterstützen und sich mit ihrer Zeit, ihrer Kraft und ihren Ideen im vergangenen Jahr eingesetzt haben. Wir haben uns sehr über die gute Zusammenarbeit gefreut.

■ Die besinnliche Weihnachtszeit mit ihren herrlichen Düften und kleinen Heimlichkeiten ist nun leider schon wieder vorüber. Bei der Adventsfeier im Kirchsaal warteten die Kinder und ihre Eltern gespannt auf den Besuch des Nikolaus‘. Würde er auch in diesem Jahr die Zeit finden vorbeizukommen? Zunächst überraschten aber die Erzieherinnen alle Kinder und Eltern mit einem tollen Schattentheater, in dem die Geschichte des Bischof Nikolaus dargestellt wurde. Anschließend war es dann endlich soweit. Mit dem Lied "Sei gegrüßt lieber Nikolaus" wurde der Nikolaus empfangen. Natürlich hatte er für jedes Kind einen gefüllten Socken dabei. Zum Dank führten die Kindergartenkinder ihm ein Fingerspiel vor.



■ „Karneval im Kindergarten - Hipp, Hipp, Hipp, Hurra!“ Wie jedes Jahr folgt auf die besinnliche Adventszeit relativ schnell die fünfte Jahreszeit. Bunt kostümiert und lustig geschminkt werden alle kleinen und großen Karnevalisten in der ersten Februarwoche ausgelassen Karneval feiern. Wir sind gespannt, was uns alles so erwartet.

■ Herzliche Einladung zum **Familiengottesdienst an Palmsonntag, 20. März 2016 um 10.00h** im Kirchensaal. Gemeinsam wollen wir den Einzug Jesu in Jerusalem feiern und anschließen im Kinderhaus Kaffee trinken. ▲

Gemeindeleben

Aus dem Ältestenrat berichtet M L

■ Im Februar findet in Stuttgart eine Zukunftswerkstatt zum Thema Wachstum statt. Wie auch schon in den vorangegangenen Sitzungen beschäftigten wir uns weiter mit diesem zukunftsweisenden Thema: Welche Wachstumsmodelle gibt es an anderen Orten, in anderen Gemeinden. Welche Angebote von wachsenden Gemeinden könnten uns inspirieren. Was könnten wir übernehmen? Welche Punkte müssten angesprochen werden zum Beispiel bei einem der nächsten Missionsfeste. Oder reichen unsere Angebote? Unsere bestehenden Kreise wie Brüderstübchen oder Café Mitte könnten intensiviert, wieder mehr ins Gedächtnis gerufen werden. Eigenverantwortlichkeit fördert das „Eingebunden fühlen“. Etlichen Gemeindemitgliedern reichen projektbezogene Angebote. Brauchen Menschen heute andere Gemeinschaftsgefüge wie zum Beispiel in Sportvereinen u.ä.

Fazit: Wir sind dankbar über die Vielfalt und die Freiräume, die wir haben und froh, dass wir unseren Glauben eigenverantwortlich und nicht in exakt festgelegten Strukturen leben müssen. Wir sind auf alle weiteren Diskussionen auch mit Euch/ mit Ihnen gespannt.

■ Zum 01. Januar 2016 übernahm Herr Jörg Olbrecht die vertraglich geregelte Einrichtungslleitung in unserem Altenheim. Bisher war er Altenheimleiter der Rheinischen Gesellschaft für Innere Mission in Boppard. Er hat sich bereits der Mitarbeiterversammlung vorgestellt und seit Dezember an der Seite von Herrn Stegemann eingearbeitet. Und wir heißen ihn herzlich willkommen. Herr Jörg Olbrecht stammt aus Thüringen und sein Vater war Herrnhuter Diakon. Und ebenso danken wir Herrn Stegemann ganz herzlich für seine Dienste im Altenheim in den vergangenen beiden Quartalen. ▲

Rückblick

Krippenspiel

Reportage aus Bethlehem

Eine Herberge suchen, fremde Menschen aufnehmen und ihnen eine Unterkunft geben. Selten schien die Thematik des Krippenspiels aktueller zu sein. In dem diesjährigen Krippenspiel trafen Maria und Josef bei ihrer Suche nach einem Platz für die Nacht auf die unterschiedlichsten Menschen mit den unterschiedlichsten Einstellungen. Manche hätten den beiden gerne einen Platz in ihrem Haus gegeben, doch es war ihnen nicht



möglich, andere zeigten weniger Verständnis für ihre Lage. Ihnen seien in solchen Situationen, in denen große Menschenströme in die Stadt kommen, ihre Freunde am wichtigsten. Wer nicht vorsorge und zu spät komme, der habe Pech gehabt. Doch zum Glück teilten nicht alle diese Meinung und manche suchten auch nach Lösungen, so dass die beiden schließlich doch noch eine Unterkunft finden konnten. Begleitet wurden Maria und Josef bei ihrer Reise von einem Fernsehteam, das über die aktuelle Lage berichtete, so dass wir alle live miterleben konnten, wie sich manch einer ein Herz nahm.

Vorbereitet und gestaltet wurde das diesjährige Krippenspiel vom Jugendkreis. Ein Dank gilt an dieser Stelle allen Jugendlichen, die sich, trotz zahlreicher Klausuren in Schule und Uni, Vorabitur, Wochenendseminaren und vielen weiteren Herausforderungen, die Zeit genommen haben, um mit viel Liebe Kulissen zu basteln, Kurzfilme zu produzieren, das Krippenspiel vorzubereiten und teilweise bis zu fünf Rollen zu lernen!



A

Vorausschau

Predigtversammlungen mit Gastpredigern:

- | | |
|----------------|------------------------------------|
| am 31. Januar | Pfarrer Christoph Reichel |
| am 07. Februar | Pfarrer Joachim Kestler, Andernach |
| am 21. Februar | Pfarrer Niels Gärtner, Bielefeld |



Fourth Unity Women's Consultation

Margit Lessing als Referentin geladen



UNITY WOMEN'S DESK
Global Change for Moravian Women

Vom 16.-25. Februar 2016 findet in Paramaribo, Surinam, die 4. Unitäts Frauen Konferenz statt, zu der auch aus unserer Gemeinde eine Referentin geladen wurde. Eine Schwester unserer Gemeinde wird über das Thema „Geschlechtergerechte Erziehung“ einen Vortrag halten und auch aus der Arbeit des Herrnhuter Kinderhauses berichten. Erziehung zur Gerechtigkeit ist eines der sechs Themenschwerpunkte, über die sich die delegierten Schwestern aus allen Unitätsprovinzen austauschen werden. (Siehe Bericht Brüderbote Nr. 252 vom Juli/August 2015)

Eine Schwester aus Herrnhut wird die deutsche Provinz vertreten.

Zu einem Reisebericht und „Rapport“ inklusive einem surinamischen Imbiss ist die Gemeinde demnächst herzlich eingeladen.



Vorausschau

Schwesternnachmittage

Vorbereitung zum Weltgebetstag 18.02., 15:00 Uhr, Speisesaal Altenheim
Im Februar wollen wir uns wieder mit der Marktkirche und St. Matthias in Vorbereitung zum Weltgebetstag treffen. Dieses Jahr wird er von Frauen aus Kuba gestaltet. Sie haben das Thema: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ gewählt. Wir treffen uns im Speisesaal des Altenheims.

Tansania in der Brüderloge 17. März, 15:00 Uhr

Im März wollen wir auf Safari gehen. Wir reisen nach Tansania, werden in der Serengeti im Geländewagen durchgeschüttelt und halten nach den sogenannten „großen Fünf“ Ausschau, staunen über die tropischen Vogelarten und den ostafrikanischen Grabenbruch. Und dafür brauchen wir nicht einmal das Flugticket buchen, sondern nur zum Schwesternnachmittag kommen. ▲

Karen Wilson und Christine Gill

Singstunde mit HMM-Bericht

Bruder Niels Gärtner ist vom 20.-21. Februar zu Besuch

Was ist eigentlich aus unseren Kollekten geworden, die wir immer wieder für Tansania gesammelt haben? Bruder Gärtner wird uns in einer Singstunde mit kleinen Filmen über die einzelnen Projekte berichten. Aber so viel wissen wir schon: Das was er berichten wird, ist richtig ermutigend! Eine Mut-Mach-Singstunde der besonderen Art! Wir freuen uns, dass Bruder Gärtner noch bis zum Sonntag bleibt und uns die Predigtversammlung hält. ▲

Karen Wilson

Forum zu den Themen des Konziliaren Prozesses

Mittwoch, 03.02., 16.03. und 30.03., jeweils 19:30 Uhr in der Brüderloge

03.02.: Manipulation durch Halbwahrheiten und Lügen in Presse, TV usw.

16.03.: „Unser täglich Gift“, wie die Lebensmittelindustrie Essen vergiftet

30.03.: Betrug bei der Rente

Später: Wie funktioniert unser Geldsystem, soziale Ungerechtigkeit,

Wiederholung auf Wunsch: „10 Milliarden–wie werden wir alle satt“ ▲

S D

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für den nächsten Gruß ist der **29. Februar**. Artikel hierfür können bis dahin per E-Mail an Pfarramt@ebg-neuwied.de gesendet oder im Pfarrbüro abgegeben werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. ▲

Versammlungen Februar 2016

29.-31.01. Synodenausschuss in Neuwied

- So. 31.01.** 10:00 Predigtversammlung, Predigt: Pfarrer Christoph Reichel und
Pfarrerin Karen Wilson
Mo.01.02. 17:00 Ältestenrat
Mi.03.02. 19:30 Forum in der Brüderloge

04.-10.02. Urlaub von Pfarrerin Karen Wilson

- Fr. 05.02. 19:00 Treffpunkt Brüderstübchen in den Jugendräumen
19:00 Jugendkreis im Gemeinderaum
Sa. 06.02. 19:00 Singstunde
So. 07.02. 10:00 Predigtversammlung, Vertretung Pfarrer Joachim Kestler
Di. 09.02. 15:30 Offener Bräuerkreis im Speisesaal des Altenheimes
Mi. 10.02. 19:30 Bibelgespräch
Do. 11.02. 18:00 Besuchsdienstkreis in der Schwesternküche
Fr. 12.02. 20:00 Café Mitte in den Jugendräumen

13.-14.02. Konfirmandenwochenende in Neuwied

- Sa. 13.02.** 19:00 Singstunde
So. 14.02. 10:00 Predigtversammlung PV+ mit Partnerschaftsgebet für Haarlem
Mi. 17.02. 16:00 Abendmahl im Altenheim
19:00 ökumenische Passionsandacht in St. Matthias
Do. 18.02. 15:00 Schwesternnachmittag im Speisesaal des Altenheimes

19.02.-21.02. Zukunftswerkstatt bei Stuttgart

- Sa. 20.02.** 16:30 Kinderkreise und Jungschargruppen
19:00 Singstunde mit HMI-Bericht (Pfarrer Niels Gärtner)
So. 21.02. 10:00 Predigtversammlung, Vertretung: Pfarrer Niels Gärtner
11:00 Kaffee nach 11 im Kirchensaal
Mo.22.02. 19:30 Ökumenischer Bibelabend (Pfarrer Werner Zupp)
im **Gemeindehaus Johanneskirche**, Sonnenstraße 16

23.-24.02. Notfallseelsorge (Karen Wilson)

- Mi. 24.02. 19:00 ökumenische Passionsandacht in der Marktkirche
Do.25.02. 15:00 Lesen von Lebensläufen

27.02. Unitätsgebetstag

- Sa. 27.02.** 14:00 Goldene Hochzeit
19:00 Singstunde mit Gebetsanliegen zum Unitätsgebetstag

28.02. Feier zum Unitätsgründungstag am 1. März

- So. 28.02.** 10:00 Predigtversammlung und Kindergottesdienst
anschließend Abendmahl
15:00 Treffen der Rheinschiene
Mo.29.02. 17:00 Ältestenrat
19:30 Ökumenischer Bibelabend, (Pfarrerin Karen Wilson)
im **Gemeindehaus Johanneskirche**, Sonnenstraße 16

Versammlungen März 2016

- Di. 01.03. 19:00 Jugendkreis in den Jugendräumen
Mi. 02.03. 19:00 ökumenische Passionsandacht im Kirchensaal
- 04.03.-06.03. Frühjahrswerkstatt der Jugend in Herrnhut**
- 04.03. -Weltgebetstag- Frauen laden ein**
- Fr. 04.03. 15:00 Ökumenischer Gottesdienst in St. Matthias
19:00 Treffpunkt Brüderstübchen in den Jugendräumen
- Sa. 05.03.** 19:00 Singstunde mit Jahres-Bilderbogen 2015
- So. 06.03.** 10:00 Predigtversammlung
11:00 Gemeinrat im Kirchensaal mit Vorstellung der Finanzen
- 07.03.-09.03. Südwestdeutsches Team in Ebersdorf**
- Mo. 07.03. 19:30 ökumenischer Bibelabend
im **Gemeindehaus Johanneskirche**, Sonnenstraße 16
- Di. 08.03. 15:30 offener Brüderkreis in Speisesaal des Altenheimes
Mi.09.03. 19:00 ökumenische Passionsandacht in der Heddesdorfer Kirche
- 10.03.-11.03. Delegiertenversammlung der ACK-Südwest in Neustadt**
- Fr. 11.03. 15:00 Abiturfeier: Werner-Heisenberg-Gymnasium im Kirchensaal
20:00 Café Mitte in den Jugendräumen
- Sa. 12.03.** 09:30 Ökumenischer Kinderbibeltag in der Marktkirche
19:00 Passionssingstunde mit dem Kirchenchor
- So. 13.03.** 10:00 Predigtversammlung
- Mo. 14.03. 19:30 ökumenischer Bibelabend, (Gemeindereferent H.-J. Schneider)
im **Gemeindehaus Johanneskirche**, Sonnenstraße 16
- Mi.16.03. 16:00 Abendmahl im Speisesaal des Altenheimes
19:30 Forum in der Brüderloge
- Do. 17.03. 15:00 Schwesternkreis in der Brüderloge
Fr. 18.03. 19:00 Jugendkreis in den Jugendräumen
- 18.03.-01.04. Osterferien**
- Sa, 19.03.** 16:30 Kinderkreise und Jungschargruppen in den Jugendräumen
19:00 Bethanienstunde
- So. 20.03.** 10:00 Familiengottesdienst mit Hosanna-Singen
11:00 Kaffee nach 11 im Herrnhuter Kinderhaus
- Mo. 21.03 19:30 Leseversammlung
Di. 22.03 19:30 Leseversammlung
Mi. 23.03. 19:30 Leseversammlung mit Abendmahlsvorbereitung
- Gründonnerstag**
- Do. 24.03. 10:00 ACHTUNG: Leseversammlung entfällt
15:00 Lesen von Lebensläufen
19:30 Gethsemanestunde, anschließend Abendmahl

Karfreitag

- Fr. 25.03. 10:00 Leseversammlung
14:30 Feier der Todesstunde Jesu
Sa. 26.03. 19:00 Grabesliturgie

27.03. Sommerzeit, die Uhr wird um eine Stunde vorgestellt

Ostersonntag

- So. 27.03. 06:30 Feier des Ostermorgens, anschließend Osterfrühstück und
Ostereiersuche mit den Kindern und Eine-Welt-Verkauf
10:00 Predigtversammlung

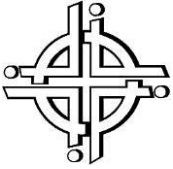
Ostermontag

- Mo. 28.03. 10:00 Abendmahlgottesdienst mit integrierter Kurz-Predigt
Mi.30.03. 19:30 Forum in der Brüderloge
Do. 31.03. 03:00 bis 06:00 Kette zur Gebetswacht
09:00 bis 12:00 Kette zur Gebetswacht

Regelmäßige Termine

Welcome-Café, Gemeindehaus Marktkirche	dienstags 15:30, Café Auszeit im Gemeindehaus Susanne Schönharting (02631/8157140)
Kirchenchor	dienstags 20:00 im Kleinen Saal Joachim Kestler (02632/45598)
Offener Brüderkreis	monatlich, der zweite Dienstag 15:30, Altenheim Martin Klingner (02631/24672)
Spielgruppe 0-3 Jahre	mittwochs 10:00, Kindergarten Elisabeth Kubale-Weber (02631/8998-25)
Herrnhuter Museumsstübchen	nach Absprache, Friedrichstraße 30 Rainer Raillard (02631/24044), archiv@ebg-neuwied.de
Bibelkreis	jeden zweiten Mittwoch 19:30, Brüderloge Karen Wilson (02631/8998-21)
Forum	jeden Mittwoch, an dem kein Bibelkreis ist, 19:30, Jugendräume/Loge, Sigbert Döring (02631/4002044)
Bläserchor	donnerstags 19:30, Probenraum Marion Kutscher, musikal. Leitung (02687/927299)
Spieleabend	donnerstags, 20:00, Jugendräume Sven Fitzner (02631/405633)
Schwesternnachmittag	einmal im Monat, Donnerstag 15:00, Brüderloge Christine Gill, Karen Wilson (02631/8998-20/21)
Treffpunkt Brüderstübchen	monatlich, der erste Freitag 19:00, Jugendräume Christoph Raillard (02631/356176), bruederstuebchen@ebg-neuwied.de
Treffpunkt Café Mitte	monatlich, der zweite Freitag, 20:00, Jugendräume Karen Wilson (8998-20/21)
Kinder-u. Jugendgruppen bis 10 und 10-16 Jahre	einmal im Monat, samstags, 16:30 Angelika Fitzner (02631/405633)
Kindergottesdienstkreis	nach Absprache, Angelika Fitzner (02631/405633)
Jugendgruppe ab 16 Jahre	nach Absprache, zwei Mal im Monat, Angelika Fitzner, kinderundjugendarbeit@ebg-neuwied.de
Konfirmandengruppe	nach Absprache zu Wochenenden (8998-20/21)

Vorausschau Weltgebetstag der Frauen aus Kuba



„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Freitag, 04. März, 15:00 Uhr in St. Matthias

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 4. März, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen.

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktländ des Weltgebetstags. Seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist das sozialistische Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Seit jeher fasziniert und polarisiert die bevölkerungsreichste Insel der Karibik, ist Projektionsfläche für Wunsch- oder Feindbilder. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Welche Sorgen und Hoffnungen haben sie angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche? ▲

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

Ökumenischer Kinderbibeltag

12. März 09:30 – 12:00 Uhr, Gemeindehaus der Marktkirche

Im März wird es wieder einen Kinderbibeltag zum Weltgebetstag geben. Der Weltgebetstag kommt in diesem Jahr aus Kuba. Kuba ist ein Inselstaat in der Karibik und als Christopher Kolumbus, ein Seefahrer, vor vielen, vielen Jahren dort an Land ging, sagte er, es sei die schönste Insel, die Menschengen jemals gesehen haben. Ihr seht, es ist sicher spannend, mehr über Kuba zu erfahren und wie die Menschen dort leben.

Wenn ihr zwischen 4 und 11 Jahren alt seid, seid ihr herzlich eingeladen mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen! Wir starten um 9.30 Uhr im Gemeindehaus der Marktkirche. Dort wollen wir wie jedes Jahr gemeinsam Kindergottesdienst feiern, singen, beten und basteln. Ende wird ca. gegen 12.00 Uhr sein. Wir freuen uns auf euch! ▲

A F

Vorausschau

Singstunde mit Vorstellung der Jahresberichte

„Jahres-Bilderbogen 2015“: Samstag, 05. März, 19:00 Uhr im Kirchensaal

Wir lassen das letzte Jahr noch einmal mit Bildern an uns vorüberziehen. Vorgestellt werden einige Aktivitäten der Kreise unserer Gemeinde, der Chöre, und natürlich hören wir unter anderem wieder Berichte aus dem Pfarramt, dem Herrnhuter Kinderhaus, Vorsteheramt, Ältestenrat und dem Altenheim. ▲

Vorausschau

Gemeinrat mit Vorstellung der Finanzen

06. März 11:00 Uhr im Kirchensaal

Im Anschluss an die Predigtversammlung findet der erste Gemeinrat im Jahr 2016 statt. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen. In der Hauptsache wird die Jahresrechnung 2014 vorgestellt. ▲

Unitätsgebetswacht: 24-Stunden-Gebet, an 365 Tagen im Jahr

31. März in Neuwied

Listen liegen vorher aus - Anruf im Pfarramt genügt auch!

Am Donnerstag, dem 31. März lautet die Zeiteinteilung für Neuwied: 03:00-06:00 Uhr und 09:00–12:00 Uhr. Die Gebetsanliegen werden uns rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Außerdem werden im Kirchensaal Listen ausgeteilt, in die man sich für die Gebetszeiten einträgt. Das ist auch telefonisch (02631/899820) möglich. Gebetet wird in der Regel zu Hause. ▲

Reise in die Schweiz 09.-14. Mai

Eine nette Einladung erreicht uns von den Geschwistern aus Haarlem

Unsere Partnergemeinde lädt uns ein, mit ihnen zusammen in die Schweiz zu reisen.

Am Montag, 9. Mai, würden die Geschwister losfahren und uns in Neuwied abholen. Am Abend halten wir dann noch einmal in Königsfeld, um die Geschwister einzuladen, die beim Chortreffen waren. (Wer vom Chortreffen aus mitkommt, müsste noch eine Nacht länger in Königsfeld bleiben.). Wir übernachteten die erste Nacht in Süddeutschland in der Nähe der Schweizer Grenze. Am Dienstag geht es weiter nach Basel, und wir besuchen die Gemeinde dort. Wir übernachteten die nächsten Tage in Winterswil bei Interlaken. Von dort aus werden wir Verschiedenes unternehmen. Berge sind auf alle Fälle mit eingeplant und in Sichtweite. Am Donnerstag wollen wir in Bern das Haus der Religionen besuchen. Richtung Niederlande via Neuwied geht es wieder am Freitag.

Die Kosten werden etwa 450 € für Mitfahrer aus Neuwied betragen incl. Reise, Übernachtungen im Zweibettzimmer und Halbpension. Wer gerne mitfahren möchte, melde sich bitte bis Ende Februar im Pfarramt an. ▲

Karen Wilson

Passionszeit

„Augen auf und durch“ – Prophet Sacharja

Ökumenische Bibelabende, Gemeindehaus Johanneskirchengemeinde

Ökumenische Bibelabende in der Passionszeit mit vier ausgewählten Texten aus dem Prophetenbuch Sacharja im Gemeindehaus Sonnenstraße 16, **immer montags um 19:30 Uhr:**

- 22.02. Sacharja 2, 1-9 (Pfarrer Werner Zupp)
- 29.02. Sacharja 9, 9ff. (Pfarrerinnen Karen Wilson)
- 07.03. Sacharja 12, 9-13, 1 (Julia Arfmann-Knübel/ Pfarrer T. Raithelhuber)
- 14.03. Sacharja 2, 10-17 (Gemeindereferent H.-J. Schneider)

Die Evangelische Friedenskirchengemeinde – Johanneskirche, die Pfarrei St. Matthias, die Marktkirchengemeinde und die Brüdergemeine laden zu der Reihe der Ökumenischen Bibelabende ein. ▲

„Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“

Ökumenische Passionsandachten der ökumenischen Innenstadtgemeinden

Mittwoch 17.02. 19.00 Uhr St. Matthias
 24.02. 19.00 Uhr Marktkirche
 02.03. 19.00 Uhr Herrnhuter Brüdergemeine

www.ebu-jugend.de

Angekommen! Das Kinder- und Jugendprogramm der Unität

Der Prospekt ist da und auch dieses Jahr warten wieder viele tolle Freizeiten und Wochenenden auf euch! Die Prospekte liegen in der Kirche aus, ihr könnt sie bei den Jugendbeauftragten oder Pfarrämter bestellen oder das Programm online unter www.ebu-jugend.de erkunden.

Schaut doch mal rein. Wir freuen uns auf euch!

Die nächsten Termine:

04.03.-06.03.2016 Frühjahrswerkstatt in Herrnhut
11.03.-13.03.2016 Tanzwochenende in Bad Boll
28.03.-03.04.2016 Taizé-Rüstzeit



Der Kindergruss



Das **Gänsepiel** ist ein altes traditionelles, in Europa weit verbreitetes Brettspiel, bei dem die Mitspieler ihre Spielsteine entsprechend der gewürfelten Augenzahl weiterrücken und auf Ereignisfeldern bestimmte Schritte vor- oder zurücksetzen oder rutschen oder aussetzen müssen. Das Spielbrett gibt es in den verschiedensten Ausführungen.

Kreatividee:

Übernehme das Spiralmuster und entwerfe ein eigenes Spielbrett.

Denke dir Zeichen, Aufgaben und Sonderregeln für verschiedene Felder aus! Vielleicht mit Motiven aus deiner Stadt, aus Neuwied. Zum Beispiel die



Raiffeisenbrücke, den Marktplatz, den Schlosspark, Gärten, die Märchenwiese, das Herrnhuter Viertel... Auf der Suche nach Denkmälern fiel uns die unbekannte Marktfrau ein, die allerdings einen Korb ohne Gänse trägt.

Neuwied entdecken: Das Denkmal soll an die Verleihung der Marktrechte an die Stadt erinnern. Neuwied ist seit 355 Jahren, neun Jahre nach der Gründung durch Graf Friedrich zu Wied, „Marktflecken“. Wo steht die Frau aus Stein? Ob sie vielleicht Eier zum Markt trägt?

eure KiGo-Mitarbeiterinnen Angelika, Anne, Annika, Margit, Martina und Stefanie

Termine:	20.02. 16:30 Uhr	Kinderkreise und Jungschargruppen
	28.02. 10.00 Uhr	Kindergottesdienst
	12.03. 09.30 Uhr	Kinderbibeltag in der Marktkirche: zum Weltgebetstag
	19.03. 16.30 Uhr	Kinderkreise und Jungschargruppen
	20.03. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Hosiana
	27.03. 06.30 Uhr	Ostermorgen, anschließend Frühstück

Gruß der Brüdergemeine Neuwied

Herausgeber Pfarramt der Ev. Brüdergemeine
Neuwied – **Verantwortlich i.S.d.R.** Karen Wilson –
Redaktion M. Lessing, S. Raillard, St. Schwarzrock

Der Gruß ist der Gemeindebrief der Ev. Brüdergemeine Neuwied an die Mitglieder und Freunde. Er erscheint alle zwei Monate.

REDAKTIONSSCHLUSS: 29. Februar



Weltgebetstag der Frauen:
Freitag, 4. März um 15.00 Uhr
in St. Matthias
„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Evangelische Brüdergemeine Neuwied

Friedrichstraße, 56564 Neuwied, Postfach 1354, 56503 Neuwied

www.ebg-neuwied.de

Pfarrerin
Karen Wilson

Friedrichstraße 43, 56564 Neuwied, Telefon (0 26 31) 89 98 21,
Fax (0 26 31) 89 98 36, Seelsorge@ebg-neuwied.de

Pfarramt
Stefanie Schwarzrock

Friedrichstraße 43, 56564 Neuwied, Telefon (0 26 31) 89 98 20
Fax (0 26 31) 89 98 36, [Pfarramt@ebg-neuwied.de](mailto: Pfarramt@ebg-neuwied.de)

Vorsteher
Hans-Jürgen Pietzner

Telefon (0 26 31) 89 98 31
Fax (0 26 31) 89 98 36, H-J.Pietzner@ebg-neuwied.de

Vorsteheramt
H. Neufeld, S.Schwarzrock

Friedrichstraße 41, 56564 Neuwied, Telefon (0 26 31) 89 98 30
Fax (0 26 31) 89 98 36, Vorsteheramt@ebg-neuwied.de

Kinder und Jugend
Angelika Fitzner

Friedrichstraße 43, 56564 Neuwied, Telefon (0 26 31) 89 98 23
Fax (0 26 31) 89 98 36, KinderundJugendarbeit@ebg-neuwied.de

Herrnhuter Kinderhaus
Birgit Siebörger

Friedrichstraße 32, 56564 Neuwied, Telefon (0 26 31) 89 98 25
Fax (0 26 31) 89 98 36, Kindergarten@ebg-neuwied.de

Altenheim
Jörg Olbrecht

Friedrichstraße 39, 56564 Neuwied, Telefon (0 26 31) 89 98 0
Fax (0 26 31) 89 98 39, info@altenheim-ev-bg.de

Archiv u. Museum
Rainer Raillard

Friedrichstraße 41, 56564 Neuwied, Telefon (0 26 31) 24 04 4
archiv@ebg-neuwied.de

Bibliothek
Hans-Joachim Feix

Friedrichstraße 41, 56564 Neuwied, Telefon (0 26 31) 25 43 0
Fax (0 26 31) 89 98 36

Bankkonto

Sparkasse Neuwied Konto 85 99, BLZ 57450120
BIC: MALADE51NWD IBAN: DE56 57450120 0000008599